

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan der Sek. I für das  
Gymnasium Siegburg Alleestraße**

**Musik**

**Stand: 30.10.2014**

# Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>13</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	13
2.1.1. <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	13
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	19
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
<i>Überfachliche Grundsätze</i>	33
<i>Fachliche Grundsätze</i>	33
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	37
2.4 Lehr- und Lernmittel	34
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>43</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>46</b>

## **1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik**

Die Musikpflege genießt am Gymnasium Alleestraße eine lange Tradition und insbesondere dem Bereich der außerunterrichtlichen Schulaktivitäten im Bereich Musik fühlt sich die Fachschaft in hohem Maße verbunden und verpflichtet. Hinter den vielfältigen musikalisch-künstlerischen Aktivitäten und Gruppierungen steht dabei der pädagogische Grundsatz der kulturellen und sozialen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die besonderen Strukturen, die sich am Gymnasium Alleestraße über Jahre hinweg etabliert haben, vernetzen künstlerisch-ästhetische und sozial-integrative Komponenten im Rahmen authentischer ästhetischer Erfahrungen im Umgang mit Musik. Basis aller Aktivitäten ist eine konsequente Fachschaftsarbeit mit klar umrissenen Aufgabenbereichen. Die nachfolgenden Ausführungen erläutern dies in den Bereichen: Fachunterricht, Projektarbeit, Wettbewerbe, Konzertwesen, Vokalpraxis (Unterstufenchor, Mittelstufenchor, VK und OLEE-Chor), Instrumentalpraxis (Orchester, Schulband, BigBand) und Instrumentenfindung / Instrumental-AG.

### **Fachunterricht**

Der Fachunterricht wird auf der Basis ständig aktualisierter Curricula in enger kollegialer Absprache durchgeführt. Mit drei voll ausgestatteten Fachräumen und einer umfangreichen Musiksammlung, sowie der Nutzbarkeit der Schulaula für Proben und Konzertbetrieb steht den Fachkräften ein geeignetes Tätigkeitsfeld mit Instrumenten und Medien zur Verfügung. Besonderes Ausstattungsmerkmal ist sicherlich der Bereich der Neuen Medien (Computer, Software, Mischpult, etc.), die in mehreren Modellprojekten, im Rahmen der Referendarausbildung (Kooperation mit dem Studienseminar Bonn) und in der Lehrerfortbildung den Status einer Stützpunktschule für Musik bestätigt haben. Mehrfach wurde das Gymnasium Alleestraße im Rahmen von Modellprojekten (z.B. Info-Schul I+II / Schulen ans Netz) für seine Kompetenzen in der methodisch-didaktischen Nutzung neuer Medien im Fach Musik ausgezeichnet.

Die Vernetzung mit der Lehreraus- und -fortbildung führt auch dazu, dass sich die Fachschaft ständig auf dem neuesten Stand musikdidaktischer Diskussion und schulpolitischer Entwicklung befindet.

### **Musikklassen**

Die Kinder der Profilklassen Musik

- erhalten mehrere Stunden Musikunterricht in der Woche.
- wirken in den schulischen Musikensembles oder im Schulchor mit.

- erhalten durchgehend Instrumentalunterricht, entweder bei ihrem bisherigen Lehrer oder - im Rahmen unseres Kooperationsvertrages - bei Lehrkräften der Engelbert-Humperdinck-Musikschule Siegburg.
- lernen, musizieren in ihrer Klasse gemeinsam mit anderen Kindern, die genauso musikbegeistert sind wie sie selbst.

Alle Kinder werden in die Musikklasse aufgenommen, die

- ein Musikinstrument spielen oder mit dem Eintritt in die Musikklasse mit dem Erlernen eines Instrumentes beginnen.
- zum Erlernen dieses Instrumentes durchgehend professionellen Instrumentalunterricht erhalten.

Auch Gesang wird gerne gesehen - er kann ein Instrument ersetzen – muss allerdings ebenfalls durch Gesangsunterricht unterstützt werden.

Die Kinder, die ein traditionelles Ensembleinstrument spielen (z. B. Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Posaune oder Horn), wirken in mindestens einem der schulischen Ensembles mit. Die Kinder, die Gesang gewählt haben singen im Chor oder wirken in einem Kammermusikensemble mit. Die Kinder, die kein traditionelles Ensembleinstrument spielen (z. B. Klavier, Gitarre, Harfe) und deshalb nicht alle in einem der schulischen Ensembles mitwirken können, engagieren sich musikalisch auf andere Weise, erhalten spezifische Ensembles oder nehmen ohne Instrument an einem schulischen Ensemble teil:

- Sie spielen bei regelmäßig stattfindenden Vortragsabenden ihre im Instrumentalunterricht erarbeiteten Werke vor.
- Sie machen mit anderen Kindern gemeinsam Kammermusik.
- Sie treten bei schulischen Veranstaltungen auf und gestalten diese musikalisch.

Wir bitten alle an einer Aufnahme in die Musikklasse interessierten Kinder, sich einmal persönlich in der Schule vorzustellen und – falls sie schon eines spielen – ihr Instrument mitzubringen und etwas vorzuspielen.

### **Projektarbeit** und Wettbewerbe

Projektarbeit ist eine der etablierten Formen des kooperativen Lernens und des handlungsorientierten Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler können dabei selbstständig und eigenverantwortlich einen Bereich der musikalischen Gestaltung wählen und bearbeiten. Die Bandbreite der Möglichkeiten ist groß und führt immer wieder zu unterschiedlichsten Kreativprozessen und Ergebnissen, die

hier nur beispielhaft präsentiert werden können. Für das Modellprojekt "Street-kids" steht eine separate Dokumentation zur Verfügung.

Neben den außerunterrichtlichen Projekten des Fachbereichs Musik werden auch im Unterricht mehrere Projekte regelmäßig durchgeführt. Das Lyrik-Projekt der Jgst. 11 (demnächst Einführungsphase) hat sich als "Dauerbrenner" erwiesen und wird bei der regelmäßigen Evaluation des Unterrichts von den Schülerinnen und Schülern immer als das bedeutsamste und am nachhaltigsten verankerte Lernerlebnis gewertet. Neben der hohen Selbstverantwortlichkeit wird auch die freie Zeiteinteilung und die Möglichkeit der differenzierten Schüler-selbst- und -mitbewertung als motivierend und wohltuend erachtet. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Textvertonung, werden alle Schülerinnen und Schüler der Musikgrundkurse 11 in Kleingruppen zusammengefasst, die selbst ein Gedicht Ihrer Wahl (je nach thematischem Rahmen) vertonen. Die Wahl der Mittel sowie des musikalischen Genres ist dabei freigestellt. Die Aufgabe und Bewertung gliedert sich in 3 Bereiche: Produkt, Dokumentation und Präsentation. Am Ende einer dreiwöchigen Freiarbeitsphase werden die Ergebnisse dann vor dem Kurs oder der ganzen Jahrgangsstufe präsentiert.

Ähnlich wie in Jahrgangsstufe 11 ist in der Qualifikationsphase (derzeit 12/13) ein Gruppenprojekt vorgesehen. Je nach Größe des Kurses kann dies auch zu einer Gesamtleistung des Kurses führen. Als Beispiel findet sich auf der Homepage die Realisierung eines Werbespots. Die Aufgabe des Kurses bestand darin, ein Phantasieprodukt musikalisch zu bewerben und dazu einen Werbespot zu entwickeln. Die Idee des Kurses fiel auf eine Weihnachtsmann-Agentur, die verschiedene Weihnachtsmänner für entsprechende Anlässe vermittelt. Musikalisch bedeutete das eine Variation des bekannten Weihnachtsliedes Jingle-Bells durch unterschiedlichste Musikstile.

Auch die Unterstufe wird bereits früh in die Projektarbeit eingeführt. Dabei wird im Rahmen der Unterrichtsreihe "Musik in unserer Umwelt" das Radio als Medium thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten nach eigenen Wünschen und Vorlieben bestimmte Grundbestandteile einer Radiosendung (Interviews, Berichte, Musiksendungen...) und erarbeiten in Kleingruppen ein entsprechendes Radiofeature, das dann aufgenommen, digital nachbearbeitet und zusammengeschnitten wird. Radio wird so zur eigengestalteten Wirklichkeit und als Hör-Informationsmedium erfahrbar.

Abschließend wird hier noch auf ein weiteres Projekt im Zusammenhang mit Wettbewerb hingewiesen: Begegnung mit Osteuropa - Smetanaprojekt. Dieses vom Ministerium für Arbeit und Soziales in Kooperation mit dem Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW ausgeschriebene Projekt war 2001 Endphase einer Unterrichtsreihe. Das Gymnasium Alleestraße ging als mehrfach ausgezeichnete Landessieger aus dem Wettbewerb hervor.

## Konzertwesen

Das Gymnasium Alleestraße veranstaltet regelmäßig Konzerte, die den schuleigenen Ensembles als Forum ihrer künstlerischen Tätigkeit dienen und deren künstlerische Qualität den Rahmen des Gewöhnlichen sprengt. Pädagogisches Ziel ist auch hierbei die Vernetzung der einzelnen Gruppen, um wechselseitige Beachtung und Wertschätzung zu etablieren. So sehen die Schülerinnen und Schüler des Unterstufenchores, was die Abiturjahrgänge des OLEE-Chores zeigen, die ihrerseits in den Darbietungen der Kleinen sehen, wo sie einmal begonnen haben. Die Konzerte dienen also neben der ästhetisch-künstlerischen Dimension auch immer der Erziehung. Auch die „Neuen“ im Schulbetrieb werden in das Gesamtereignis integriert und so kann jeder seinen Teil zu einem gelingenden Ganzen beitragen, woraus Selbstbestätigung und Selbstbewusstsein erwächst. Darüber hinaus sieht sich die Fachschaft auch der Begabtenförderung und der individuellen Förderung verpflichtet, indem sie entsprechende Talente frühzeitig erkennt und gezielt zu öffentlichen Spielen vor Publikum ermutigt.

Regelmäßig finden die Projektkonzerte des OLEE-Chores statt, die immer Ergebnis der Arbeit eines Schuljahres sind. Hier kommen oft auch Ehemalige und Freunde hinzu, die im Orchester oder in einer Begleitcombo mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam musizieren. Die Konzerte sind thematisch und stilistisch jedes Jahr neu gestaltet. Die Bandbreite reicht von Komponistenportraits (Gershwin, Porter) im BigBand-Swing-Sound mit Revuecharakter, über Musik der Renaissance, Filmmusik oder Musical bis zur konzertanten Aufführung selbstredigierter Opern mit mehreren Solisten und großem Orchester (Die Hochzeit des Camacho/Mendelssohn, Szenen aus Faust). Die Konzerte des OLEE-Chores werden auch jedes Jahr im Rahmen internationaler Begegnungen mindestens einmal im Ausland aufgeführt.

Hinzu treten das Sommerkonzert und das Adventskonzert, die eine Binnenvernetzung der Ensembles intendieren und ein Forum für alle Schulensembles bilden. Thematisch eher frei gestaltet präsentieren und trainieren die Schülerinnen und Schüler hier ihren jeweiligen Leistungsstand und ihre Bühnenpräsenz.

Für die fortgeschrittenen InstrumentalistInnen oder SängerInnen steht die Institution des Kammermusikabends zur Verfügung, der selbst gebildeten Gruppierungen das kammermusikalische Spiel vor Publikum ermöglicht. Auch besonders wertvolle künstlerische Beiträge im Solospiel finden Raum. Hier sieht sich die Fachschaft besonders der individuellen Förderung verpflichtet und die Bestätigung dieser Bemühungen schlägt sich oft auch in vorderen Platzierungen bei externen Wettbewerben (Jugend Musiziert, etc.) nieder.

Vielfältig sind auch die weiteren Anlässe unserer musikalischen Darbietungen: Kennenlernfest und Begrüßung der Sextaner, Jubiläen und Verabschiedungen,

Teilnahme am regionalen Brauchtum (Martinszug, etc.), häufige Präsenz bei kulturellen Begegnungen (Stadtkulturprojekt: „Jungen Menschen sehen...“) und Mitwirkungen bei regionalen Konzerten anderer Musikgruppen. Hier kommt es immer wieder zu Kooperationsszenarien mit der städtischen Musikschule, dem Kulturamt der Stadt Siegburg oder anderen örtlichen Vereinen.

Die Konzerte und Veranstaltungen der Ensembles des Gymnasiums Alleestraße haben einen festen und geschätzten Platz im Kulturleben der Kreisstadt Siegburg gefunden.

### **Vokalpraxis**

Die Förderung der stimmlichen Ausbildung beginnt im Gymnasium Alleestraße mit dem Eintritt in den Unterstufenchor. Unsere musikalische Tätigkeit (was wir singen) erstreckt sich auf folgende Bereiche: Deutsche und internationale Folklore, Spaß- und Popsongs sowie ein größeres Werk der Musikgeschichte oder kleinere Kantaten.

Der Unterstufenchor, der zwischen 20 und 90 Mitglieder hat, nimmt an den regelmäßigen Kulturveranstaltungen der Schule teil und ist somit am Weihnachtskonzert sowie dem großen Chorprojekt beteiligt. Außerdem gestalten wir traditionell ein Adventskonzert im Siegburger Seniorenheim und sind mehrfach bei der Kulturbegegnung "Junge Menschen sehen..." aufgetreten. Auch die Arbeit mit externen Kooperationspartnern wird gepflegt.

Der Unterstufenchor findet wöchentlich auf freiwilliger Basis im Rahmen einer einstündigen Probe statt, die in das AG-Angebot des Ganztags integriert ist. Nach dem Stimmbruch wechseln die Schülerinnen und Schüler dann in den Mittelstufenchor oder später in den OLEE-Chor.

Wer durch die Teilnahme am Mittelstufenchor die allgemeine Singfähigkeit nachgewiesen hat, wird zum Vokalpraktischen Kurs der Jahrgangsstufe 12 zugelassen, der alternativ oder additiv zum künstlerischen Fach (Musik/Kunst/Literatur) belegt werden kann. Der Vokalpraktische Kurs gliedert sich in eine zweistündige Praxisphase im Rahmen der Teilnahme am OLEE-Chor und ein einstündiges theoretisches Beifach. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die Arbeitsweise eines Chores auf allen Ebenen, angefangen von der Projektplanung, über die Planung und eigene Durchführung von Warm Up's und Ein-singprogrammen für den Chor bis zur Erstellung des Programmheftes und der Dokumentation der Projektphase. Die eigene inhaltliche Gestaltung ist in 4 Quartale gegliedert, die das jeweilige Projekt des OLEE-Chores entsprechend begleiten und flankieren. Damit entspricht der Vokalpraktische Kurs in konzeptioneller Anlage und Durchführung den Richtlinien des Landes NRW.

Der OLEE-Chor, der seinen Namen aus der Zusammensetzung seiner Mitglieder gewinnt - Oberstufe, Lehrer, Eltern, Ehemalige - ist seit seiner Gründung eine feste Größe im Kulturleben unserer Schule, der Stadt Siegburg und auch außerhalb unserer Region. Inzwischen hat der Chor jedes Jahr trotz Fluktuation etwa 90 - 100 Mitglieder. Jedes Jahr wird ein größeres Werk einstudiert und in mehreren großen Konzerten präsentiert. Die Verzahnung aller an der Institution Schule Beteiligten in einem Ensemble hat einen ungemein hohen sozialen Wert, der sich auch im alltäglichen Schulbetrieb in der Art und Weise spiegelt, wie sich die Menschen an unserem Gymnasium begegnen. Das Verfolgen eines gemeinsamen Ziels mit der Akzeptanz und Wertschätzung eines jeden Einzelnen führt zu einem generell guten sozialen Klima und einem freundlich-respektvollen Umgang miteinander.

### **Instrumentalpraxis**

Ähnlich der Organisation des Bereichs Vokalpraxis wird auch im Bereich der Instrumentalpraxis ein aufbauendes LdL-Konzept zugrunde gelegt. Die Schülerinnen und Schüler haben hierbei die Wahl zwischen der eher traditionell „klassischen“ Sparte Orchester oder dem Jazz-Pop-Bereich der Band und der Big-Band.

Im Orchester spielen die Schülerinnen und Schüler jahrgangsstufenübergreifend zusammen. Der Probenbetrieb wird zwischen Stammorchester und Projektphase unterschieden, wobei die AG-Probe des Schulorchesters eine Stunde wöchentlich beträgt, die in das Ganztagsangebot als Wahl-AG integriert ist. In der Projektphase, vor Konzerten oder Auftritten, treten zu der Kerngruppe des Orchesters Eltern und ehemalige Schüler hinzu, die den Klangkörper zu einem kompletten kleinen Sinfonieorchester vervollständigen. Die regelmäßige Teilnahme an den schulischen Konzerten und Events sorgt frühzeitig für Bühnenerfahrung. Das Repertoire ist breit gefächert (Renaissance bis Star Wars) und ist stets auf die Verzahnung mit den anderen Schulensembles (z.B. Percussion-AG) ausgerichtet. Durch die Integration der Orchestermusiker in den Projektbereich spielen professionelle Musiker mit den beginnenden Schülerinnen und Schülern Pult an Pult, was für Motivation und Professionalisierung sorgt.

Die BigBand wird ebenfalls nach dem LdL-Prinzip geführt, wobei die älteren Mitglieder die Neuzugänge an die Hand nehmen und in den Ensemblebetrieb einführen. Meist entstammen diese Neuzugänge der Instrumental-AG bzw. der Instrumentenfindung. Die BigBand widmet sich neben dem klassischen Swing-Jazz auch neueren Pop- manchmal auch Rockstücken, die dann in BigBand-Besetzung und -Sound präsentiert werden. Neben den Auftritten innerhalb des Schulbetriebs greift auch die Stadt bei offiziellen Anlässen und Festivitäten gern auf dieses Ensemble zurück. Bei den großen Projektkonzerten werden auch besonders begabte Schülerinnen und Schüler in das jeweilige Projektorchester in-



tegriert oder die BigBand kann (wie beim Cole Porter- oder George Gershwin-Projekt) als begleitendes Ensemble des OLEE-Chores agieren. Auf allen Ebenen der Instrumentalensembles wird in enger Kooperation der Leiter ein vernetztes Arbeiten praktiziert.

### **Instrumentenfindung / Instrumental AG's**

Im Rahmen des Ganztagsbetriebs nehmen die Instrumental-AG's einen zentralen Platz und eine wichtige Rolle ein. Der Unterricht wird von den Musiklehrern des Gymnasiums als Gruppenunterricht für die Schülerinnen und Schüler kostenlos angeboten. Den Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe öffnet sich somit, neben dem Ensemblespiel für Schülerinnen und Schüler mit Vorerfahrung auch die Möglichkeit, erstmals mit einem Instrument und mit Musik selbsttätig aktiv umzugehen. Das Angebot umfasst derzeit Zupfinstrumente (Gitarre/Bass) und Querflöte. Die ersten erarbeiteten Stücke werden ebenfalls in den Schulkonzerten präsentiert, wobei es auch hier zu einer engen Vernetzung der einzelnen Gruppierungen kommt. Aber auch über die kostenfreien Angebote der Schule hinaus haben alle unsere Schüler die Möglichkeit, im Rahmen unseres Kooperationsvertrages mit der Musikschule Siegburg Instrumentalunterricht zu erhalten.

Die Instrumental-AG's sind in das Ganztagsangebot integriert, können aber, wie die anderen Ensembles auch, von den Schülerinnen und Schülern auch außerhalb einer Bindung an den Ganztagsbetrieb besucht und belegt werden.

Das Gymnasium Alleestraße Siegburg bietet seinen Schülerinnen und Schülern somit sowohl inner- als auch außerunterrichtlich ein breites und umfassendes Spektrum musikalischer Aktivität und Bildung, die talent- und kulturfördernd einen wichtigen Beitrag zur Erziehung beitragen. Allgemein förderliche und anerkannt positive didaktische Prinzipien (Handlungsorientierung, Kooperatives Lernen, Individuelle Förderung, Lernen durch Lehren, usw.) werden hier in der Ausrichtung auf einen ästhetisch-kreativen Prozess konsequent umgesetzt.

### **Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Gymnasiums Siegburg Alleestraße und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musiklernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

### **Unterrichtsstruktur im Fach Musik**

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Alleestraße Siegburg erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2 Std durchgehend
ab Klasse 7	2 Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

Zusätzlich bietet das Gymnasium Alleestraße Siegburg allen Schülerinnen und Schülern der Musikklassen eine zusätzliche Unterrichtsstunde Fachunterricht an, sodass innerhalb dieses Laufbahnzweiges durchgängig 2 Std. Musikunterricht erteilt werden.

## Gestaltung der Stundentafel

	<i>Klasse 5</i>	<i>Klasse 6</i>	<i>Klasse 7</i>	<i>Klasse 8</i>	<i>Klasse 9</i>
Klassen b und c	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden (epochal)	2 Stunden (epochal)	2 Stunden (epochal)
Klasse a	3 Stunden	3 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden
Klasse d	2 Stunde	2 Stunden	2 Stunden (epochal)	2 Stunden (epochal)	2 Stunden (epochal)

Besonderheiten: Bilingualer Zweig (d-Klasse)/Musikklasse (a-Klasse)

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es in der Regel einen Grund- und einen Leistungskurs.

### **Unterrichtende im Fach Musik**

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 5 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik Sek.II und 2 weiteren Lehrkräften mit der Fakultas für Musik Sek.I, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der/die Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

### **Unterrichtsbedingungen**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum (P3.2.05), der mit Tischen, Keyboards, fest installiertem Beamer und PC-Arbeitsplätzen ausgestattet ist.
- Ein großer Raum (P3.2.04), der der Ensemblearbeit vorbehalten ist und ca. 70-80 Stühle am Rand gestapelt enthält. Am Rande sind Notenständer, Instrumente der Bandarbeit, Percussionsinstrumente, Drumsets und entsprechendes PA-Equipment aufgereiht.
- Ein kleinerer Musik-/Kunstraum (P3.2.01), mit Raum für ca. 30 SuS (Einzeltische und Stühle)
- Ein Musik-„Medien“raum (P3.2.03) mit Mimio-Board, Applerechnereinheit und diversen Bandinstrumenten, mit Klavier und Tischen/Stühlen für ca. 30 SuS.
- Einen Vorbereitungsraum/Sammelraum (P3.2.06) mit Partituren, Notenmaterial, Nachschlagewerken und diversen Medien (CD, Software...)

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel an den Eingangstüren. Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden. Die Fachräume haben idR. fest installierte Audio-Anlagen mit CD- und Cassetten-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte.

Für die Aula steht, neben der fest installierten Anlage eine fahrbare Anlage zur Verfügung. Neben den festinstallierten Anlagen befinden sich in den Musikräumen mehrere Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Boom-Whakers und Percussion-Instrumente, zwei Flügel, ein Klavier (momentan im Erdgeschoss), zusätzlich zwei E-Pianos. In einem Musikraum steht fest installiert ein komplettes Bandinstrumentarium mit PA, Mikrofonen usw.!

### **Konzerte**

Jede Klasse führt in den Jgst. 5 und 6 einmal pro Schuljahr ein Klassenkonzert durch, dessen Termin zu Beginn des Schuljahrs verbindlich festgelegt wird. Der/die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrer/In ist in Kooperation mit der Klassenleitung für Organisation und Kooperation zuständig.

In der gymnasialen Oberstufe wird zu Beginn des Kalenderjahres ein Konzert-Projekt realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler der Schule teilnehmen können. Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen werden in jedem Schuljahr klassenbezogen oder klassen- und jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert. Diese Projekte müssen durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert werden. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans Musik statt.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

#### 2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.1</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li><li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</li><li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li></ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li></ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Musik in Verbindung mit Sprache</li><li>• Musik in Verbindung mit Bildern</li><li>• Musik in Verbindung mit Bewegung</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.2</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</li><li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li></ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</li><li>• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</li></ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Verwendungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• privater und öffentlicher Gebrauch</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.2.1</i></p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.2.2</i></p>

**Thema:**

**Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungs- choreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen**

**Kompetenzen:****Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

**Inhaltsfelder:**

Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

**Zeitbedarf:** 16 Std.

**Thema:**

**Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe Freizeit und Urlaub - Erholung für uns, Stress für die Umwelt?**

**Kompetenzen:****Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

**Inhaltsfelder:**

Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Musik im historischen Kontext

- biografische Prägungen

**Zeitbedarf:** 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.1

**Thema:**

**Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck**

**Kompetenzen:**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

**Thema:**

**Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlicher Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur**

**Kompetenzen:**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Musik im historischen Kontext

- Stilmerkmale

**Zeitbedarf:** 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.2.1

**Thema:**

**Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock**

**Kompetenzen:**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

Unterrichtsvorhaben 6.2.2

**Thema:**

**Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**

**Kompetenzen:**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen von Musik <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmerkmale</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendungen von Musik <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Bühne</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>
---	--

<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</li> <li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucks-</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.2</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Schlagermusik in Bühnen-Show und Videoclip – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang</li> <li>• entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik</li> <li>• beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> </ul>
---	---



vorstellungen und Gestaltungskonventionen

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**  
Ausdruckskonventionen von Musik

- textgebundene Musik

**Zeitbedarf:** 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**  
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

**Zeitbedarf:** 10 Std.

*Unterrichtsvorhaben 8.1*

**Thema:**  
**Musikjournalismus und „klassische Musik“ – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts**

**Kompetenzen:**

**Rezeption**  
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

**Produktion**  
Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

**Reflexion**  
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**  
Musik im historisch-kulturellen Kontext

- abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahr-

*Unterrichtsvorhaben 8.2*

**Thema:**  
**Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung**

**Kompetenzen:**

**Rezeption**  
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen

**Produktion**  
Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

**Reflexion**  
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

**Inhaltsfeld:** Verwendungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**  
Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

<p>hunderts</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 9.1</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Kunstmusik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</li> <li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul> <p>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausdruckskonventionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompositionen der abendländischen Kunstmusik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 9.2</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</li> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</li> <li>• erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im historisch-kulturellen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• populäre Musik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 <i>Musik ist die Sprache der Gefühle</i> - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Musik in Verbindung mit Sprache</li> <li>○ Musik in Verbindung mit Bildern</li> <li>○ Musik in Verbindung mit Bewegung</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</b></li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</b></li> <li>• <b>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</b></li> <li>• <b>entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</b></li> <li>• <b>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...)</li> <li>• Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung - Entspannung,</li> <li>• Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees</li> <li>• Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap, Konkrete Poesie)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Metrum, Grundschatz, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Intervalle  <b>Dynamik / Artikulation:</b> Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge  <b>Formtypen:</b> Liedform, Song, Melodram  <b>Notationsformen:</b> grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke</li> <li>• Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen,</li> <li>• Einfache Gestaltungsübungen</li> <li>• Feedback-Methoden</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Schriftliche Übung</li> <li>• 2-3 bewertete Hausaufgaben</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 5.1.2 Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</b></li> <li>— analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> <li>— deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— <b>entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</b></li> <li>— realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</li> <li>— <b>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— <b>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</b></li> <li>— beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klang, Geräusch, Stille</li> <li>• Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Ritu-elle Musik ...)</li> <li>• Formen des Hörens von Musik (be- wusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören)</li> <li>• Vermittlung von Musik (authenti- sche und medial)</li> <li>• Anlässe der Musikausübung (laien- haft – professionell)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notations- formen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Pattern, Rhythmus-Modelle  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll  <b>Harmonik:</b> Konsonanz-Dissonanz  <b>Dynamik / Artikulation:</b> Graduelle Ab- stufungen, fließende Übergänge  <b>Klangfarbe:</b> Instrumenten-Kunde  <b>Form-Prinzipien</b> Reihungsformen  <b>Grafische Notation</b></p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistische Erhebung und an- schauliche Auswertung</li> <li>• Forschendes Lernen durch Experi- mente, Exkursionen</li> <li>• Arbeit mit auditiven Aufzeichnungs- geräten</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertete Hausaufgabe</li> <li>• Schriftliche Übung</li> <li>• Portfolio</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 5.2.1 Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungscho-  
reografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</b></li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</b></li> <li>• <b>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• <b>entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</b></li> <li>• <b>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Ausdrucksgesten</li> <li>• Programmmusik, Symphonische Dichtung</li> <li>• Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen</li> <li>• Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum)</li> <li>• Interpretationsmöglichkeiten durch Musik,</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)</p> <p><b>Dynamik / Artikulation:</b> Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p><b>Notationsformen:</b> grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 5.2.2 Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

Musik im historischen Kontext:  
 ○ biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</b></li> <li>• <b>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</b></li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen</li> <li>• <b>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</b></li> <li>• <b>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Mozarts und heute (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis)</li> <li>• Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</b></p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll  <b>Formtypen:</b> Rondo, Variationen  <b>Notationsformen:</b> Partituraufbau</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 6.1.1 Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</b></li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</b></li> <li>• <b>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• <b>entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</b></li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung)</li> <li>• Form-Konstituenten (Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Periode; Rhythmische Regelsysteme)</li> <li>• Formtypen (Lied-Formen, Rondo, Variation)</li> <li>• Zusammenhänge zu den choreografischen Parametern Gestik, Mimik, Bewegung im Raum (individuell, im Ensemble)</li> <li>• Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten, Rhythmus-Modelle</p> <p><b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)</p> <p><b>Harmonik:</b> Konsonanz-Dissonanz; Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie</p> <p><b>Formtypen:</b> Rondo, Variationen</p> <p><b>Notationsformen:</b> grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation</p> <p>Partituraufbau, Partiturlesen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 6.1.2 Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlicher Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</li> <li>• <b>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</b></li> <li>• <b>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen</b></li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</b></li> <li>• <b>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken des Komponierens und Improvisierens</li> <li>• Stilistik mittelalterlicher Alltags-Musik (Formen, alte Instrumente, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster)</li> <li>• Rolle der Musik im Mittelalter (Tanzmusik, Bänkel-Sänger, Gaukler-Milieu)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Metrum, Taktarten  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Pentatonik; Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen  <b>Harmonik:</b> Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord), Dreiklangs-Umkehrungen  <b>Klangfarbe:</b> Instrumenten-Kunde  <b>Form-Prinzipien:</b> Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung  <b>Formtypen:</b> Liedform, Song, Rondo, Variationen  <b>Notationsformen:</b> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>



**UV 6.2.1 Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock**

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</b></li> <li>• <b>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</b></li> <li>• <b>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen</b></li> <li>• <b>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</b></li> <li>• <b>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode)</li> <li>• Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten)</li> <li>• Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten, Rhythmus-Modelle  <b>Melodik</b>  <b>Harmonik:</b> Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz  <b>Dynamik / Artikulation:</b> Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge  <b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen  <b>Form-Prinzipien:</b> Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung  <b>Formtypen:</b> Rondo  <b>Notationsformen:</b> Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>



**UV 6.2.2 Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

- Funktionen von Musik:
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</b></li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</b></li> <li>• <b>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</b></li> <li>• <b>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</b></li> <li>• <b>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</b></li> <li>• <b>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arie – emotionaler Monolog,</li> <li>• Rezitativ – Handlungsträger,</li> <li>• Ouvertüre – Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials/Handlungskonflikte,</li> <li>• Duett – Handlungsbezug zweier Personen,</li> <li>• Chorszenen</li> </ul> </li> <li>• Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)</li> <li>• Musikalisierungs-Möglichkeiten von Text-Vorlagen (Libretto) zwischen Text-Dominanz (syllabisch) und Musik-Dominanz (melismatisch)</li> <li>• Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen</li> <li>• Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik</li> <li>• Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)</li> <li>• Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik:</b> Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren</li> <li>• <b>Klangfarbe:</b> Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Dacapo-Arie, Rondo,</li> <li>• <b>Notationsformen:</b> Klavierauszug im Drehbuch</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien)</li> <li>• Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben</li> <li>• Bewertungen der Präsentationen</li> <li>• Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Entführung aus dem Serail“</li> <li>• „Liebe zu den drei Orangen“</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Westside Story“,</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Opern- oder Musical-Besuch</li> <li>• Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.</li> </ul>

**UV 7.1: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

**Ausdruckskonventionen von Musik**

- **Textgebundene Musik**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</b></li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</b></li> <li>• <b>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</b></li> <li>• <b>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,</li> <li>• <b>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,</b></li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemble-Gestaltung)</li> <li>• Analyse und Interpretation von Text-Vertonungen der abendländischen Kunstmusik</li> <li>• Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung)</li> <li>• Kriterien bei Bewertungs- und Beurteilungsformen (Feedback-Gespräch, schriftl. Kritik)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmus:</b> Metrum, Grundschatz, Beat, Puls; Taktarten; Synkope, Pattern</p> <p><b>Melodik:</b> Dur- Moll-Skala, typische melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)</p> <p><b>Harmonik:</b> Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)</p> <p><b>Dynamik:</b> graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, Akzente, Betonungen</p> <p><b>Formaspekte:</b> Liedformen</p> <p><b>Notationsformen:</b> grafische Partitur-Aufzeichnungen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse</li> <li>• Musizieren mit der Stimme, am Keyboard</li> <li>• Musikalische Präsentation als Bühnen-Performance</li> <li>• Kriterien geleitete Bewertungsverfahren kreativer Ergebnisse</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in Gestaltungsübungen</li> <li>• Bewertungen der Präsentationen</li> <li>• Kriterien-geleitete Beurteilungen von Gestaltungsergebnissen in Form schriftlich formulierter Kritik</li> <li>• Erläuterung eigener Gestaltungs-Entscheidungen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen, Kurzgeschichte, Fabeln, Märchen, dramatische Texte usw.</li> <li>• Beispiele aus Vertonungen von Textvorlagen (s.o.); Erbkönig-Vertonungen: z.B. Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein; Beispiele für Umgangsformen mit Stimme (z.B. Erika Stucky, Berio „Sequenza“...)</li> <li>• Musikalische Erzähl- und Berichtformen (westafrikanische Griots, Bänkelgesang, Musik der Spielleute, slam poetry)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit Deutsch</li> <li>• Einbezug symphonischer Vertonungen von Balladen-Vorlagen; z.B. Paul Dukas „Der Zauberlehrling“.</li> </ul>

**UV 7.2: Schlagermusik in Bühnen-Show und Videoclip – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre**

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Mediale Zusammenhänge

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,</li> <li>• entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>• beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musikalische Stereotypen im Zusammenhang mit klischeehaften Textinhalten (Instrumenten-Symbolik, rhetorische Figuren der Melodik, rhythmische Stilistiken)</li> <li>• Merkmale populärer Melodiestructuren (Ambitus, Motiv und Motivverarbeitungen, Phrasen, Periodenbildungen)</li> <li>• Parameter der Bühnen-Performance (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-Choreografie, Bewegungsgesten, Klischees)</li> <li>• Filmische Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle; Beat-Offbeat, Synkope,  <b>Melodik:</b> Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen  <b>Harmonik:</b> Nebenharmonien  Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord; Einfache Kadenz; Dreiklangs-Umkehrungen  <b>Klangfarbe:</b> Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik; Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting  <b>Form-Prinzipien:</b> Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung  <b>Formtypen:</b> Liedform, Song,  <b>Notationsformen:</b> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern; Klaviernotation Klavierauszug; Leadsheet</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p>

**UV 8.1 Musikjournalismus und „klassische Musik“ – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

**Musik im historisch-kulturellen Kontext**

- **Abendländische Kunstmusik des 18. Und 19. Jahrhunderts**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</b></li> <li>• <b>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</b></li> <li>• <b>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,</li> <li>• <b>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,</b></li> <li>• <b>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,</b></li> <li>• <b>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Musikästhetik <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ des Barock (Einheit des Affekts, Figurenlehre, „Handwerkerkunst“)</li> <li>◦ der Wiener Klassik (Konflikt-Begriff, Entwicklungsprinzip, „Künstlerkunst“)</li> </ul> </li> <li>• Komponisten: J.S. Bach, Beethoven, Haydn, Mozart</li> <li>• Stilmerkmale des Barock, Wiener Klassik</li> <li>• Musik-journalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formprinzipien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodik: Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitungen</li> <li>• Harmonik: einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen</li> <li>• Dynamik: Fließenden und abgestuften Übergänge durch Klangdichte und Klangbreite</li> <li>• Klangfarbe: typische Ensemble-Besetzungen des Barock und der Klassik</li> <li>• Formaspekte – exemplarisch: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungs-Form;</li> <li>◦ Formtypen: Sonatenhauptsatzform;</li> <li>◦ Satztechniken Homophonie-Polyphonie</li> </ul> </li> <li>• Notationsformen: Partitur-Aufbau, Partitur-Lesen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notentext-Analyse zur Veranschaulichung des Entwicklungsprinzips</li> <li>• Musik-historische Recherche (Literatur, Internet)</li> <li>• Herstellung musik-journalistische Formate</li> <li>• Stilkunde (Übungen zur stilistisch-historischen Einordnung von Musik)</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der musikjournalistischen Formate</li> <li>• Bewertungen der schriftlichen Erläuterungen</li> <li>• Schriftliche Übung zur Erkennung von Musik in historischen Kontexten mit Begründungen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Jubiläen</li> <li>• Barock: J.S. Bach „Brandenburgische Konzerte“, 2stimmige Inventionen“, Weihnachtssoratorien; Pachelbel „La Folia“</li> <li>• Klassik: Beethoven V. Symphonie, 1. Satz, Mozart oder Haydn Klaviersonaten</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Journalistische Formate: Radio-Features, Film-Dokumentation, (fiktive) Radio-Interviews, Websites</li> <li>• Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst, Deutsch</li> <li>• Arbeit mit PC-Programmen</li> </ul>

## UV 8.2 Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radio- werbung

### Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

#### Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,</li> <li>• entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>• beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil, Awa-duK)</li> <li>• AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung</li> <li>• Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee)</li> <li>• Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung)</li> <li>• Rechts-Aspekte (GEMA)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Motiv, Motiv-Verarbeitungen  <b>Rhythmik:</b> Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle  <b>Klangfarbe:</b> Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten  <b>Formaspekte:</b> Melodram, Jingle, Song  <b>Notationsformen:</b> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungs-Analyse</li> <li>• Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten</li> <li>• Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen</li> <li>• Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel</li> <li>• Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radiowerbung</li> <li>• Fernsehwerbung</li> <li>• Peer Gynt-Suite (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst</li> <li>• Arbeit am Computer mit Audio-Recording</li> <li>• Besuch in einem Tonstudio / Produktionsforma und Interviews</li> </ul>

## UV 9.1 Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Kunstmusik

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

### Ausdruckskonventionen von Musik

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</b></li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</b></li> <li>• <b>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</b></li> <li>• <b>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,</b></li> <li>• <b>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,</b></li> <li>• <b>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück</li> <li>• Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen</li> <li>• Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</b></p> <p><b>Harmonik:</b> Nebenharmonien, erweiterte Kadenz</p> <p><b>Melodik:</b> Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und Ihre Ausdruckskonventionen</p> <p><b>Dynamik:</b> Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto</p> <p><b>Formaspekte:</b> Kunstlied, Liedformen</p> <p><b>Notationsformen:</b> Melodie- / Klaviernotation</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse-Methoden (hermeneutisch, phänomenologisch)</li> <li>• Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, wissenschaftlicher Text, Essay, Glosse, Kritik)</li> <li>• Musik-Collagen mit Hilfe von Musik-Software</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschriftlichung einer Analyse/Interpretation</li> <li>• Schriftliche Erläuterung einer musikalisch-gestalterischen Interpretation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Gestaltungsaufgaben</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schubert aus „Winterreise“</li> <li>• „Romeo und Julia“- Fassungen</li> <li>• Robert und Clara Schumann</li> <li>• Opernarien aus unterschiedlichen Epochen</li> <li>• Minnesang</li> <li>• Im Vergleich: Sting „Does everyone stare on you“, Schlager</li> <li>• Interpretations-Vergleiche z.B. Bernsteins „Somewhere“</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Deutsch, Englisch</li> <li>• Arbeiten am PC (Collagen)</li> <li>• Verfilmungen als Interpretationsform</li> </ul>



UV 9.2: Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Musik im historisch-kulturellen Kontext		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Populäre Musik</li> </ul>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</li> <li>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,</li> <li>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,</li> <li>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musik im Widerspruch von Widerstand (Protest-Song) und Kommerzialisierung (Merkmale der Popularität)</li> <li>Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Rock'n'Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Punk, HipHop, ...)</li> <li>Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippy, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle  <b>Melodik:</b> Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes  <b>Harmonik:</b> Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien  <b>Klangfarbe:</b> Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente</p> <p><b>Formaspekte:</b> Liedformen des Pop;  <b>Notationsformen:</b> Klavierauszüge, Lead-sheet</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stilistische Übungen</li> <li>Analyse/Interpretation</li> <li>Historisch-kulturelle Recherche</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftl. Übung zu Pop-Stilmerkmale</li> <li>Bewertung von Features zu exemplarischen Pop-Kompositionen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bill Haley „Rock around the clock“, Beatles „Help“, Rolling Stones „Streetfighting man“ oder „Satisfaction“, Jimi Hendrix „Star Sprangled Banner“, Bob Dylan, Sex Pistols, Grandmaster Flash and the Furious Five, Björk, Janis Joplin</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Hiphop-Produktion</li> </ul>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

## **Überfachliche Grundsätze**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

## **Fachliche Grundsätze**

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene

Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### **Arbeitsmappen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7-9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios

### **Fachterminologie**

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

## Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

<b>Rhythmik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Metrum, Grundsschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus</li><li>➤ Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle</li><li>➤ Beat-Offbeat, Synkope,</li></ul>
<b>Melodik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik,</li><li>➤ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen</li><li>➤ Intervalle</li><li>➤ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)</li></ul>
<b>Harmonik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Konsonanz-Dissonanz,</li><li>➤ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)</li><li>➤ Dreiklangs-Umkehrungen</li><li>➤ Einfache Kadenz, Bluesschema</li><li>➤ Nebenharmonien</li><li>➤ Blues-/Jazz-Harmonien</li></ul>
<b>Dynamik / Artikulation</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,</li><li>➤ Akzente, Betonungen</li><li>➤ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato</li></ul>
<b>Klangfarbe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik;</li><li>➤ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</li><li>➤ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</li> <li>➤ Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)</li></ul>

---

## Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
  - Reihungs- / Entwicklungsform
  - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
  - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
  - Liedform, Song,
  - Dacapo-Arie,
  - Rondo,
  - Variationen
  - Sonatenhauptsatzform;
  - Melodram,
  
  - Jingle

## Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
  
- Klavierauszug, Leadsheet

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben der Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

### 1. **Grundsätze:**

Grundlage der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern im Unterrichtsfach Musik in der Sekundarstufe I in den Beurteilungsbereichen „musikalische Gestaltungsfähigkeit“, „musikalische Hörfähigkeit“, „musikalisches Fachwissen“ und die „Fähigkeit über Musik nachzudenken“. Im Unterricht werden diese Beurteilungsbereiche durch Handlungsformen „schriftliche Leistungen“, „musikpraktischer Umgang“, „Projektaufgaben“ und „Unterrichtsgespräche“ repräsentiert.

### 2. **Die Beurteilungsbereiche:**

#### 2.1 **Musikalische Gestaltungsfähigkeit:**

Gesichtspunkte der Beurteilung sind dabei, in welchem Grad es den Schülerinnen und Schülern gelingt, sich eigenständig an Gestaltungsversuchen zu beteiligen, sich Gestaltungsversuche und deren Lösungen einzuprägen und erneut wiederzugeben, gewonnene Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in andere Zusammenhänge einzubringen.

#### 2.2 **Musikalische Hörfähigkeit:**

Gesichtspunkte der Beurteilung sind Sicherheit und Qualität in der Beschreibung musikalischer Wahrnehmungen und Strukturen, Genauigkeit in der Zuordnung von Hörbeispiel und Notenmaterial, Fähigkeit zur Erklärung und Begründung von musikalischen Sachverhalten, in entsprechenden Höraufgaben in Form von Höraufträgen, Hörpartituren, Hör-Spielen und Hörvergleichen.

#### 2.3 **Musikalisches Fachwissen:**

Gesichtspunkt der Beurteilung ist die korrekte Verwendung von Fachsprache in allen Umgangs- und Handlungsformen des Musikunterrichts.

#### 2.4 **Fähigkeit, über Musik nachzudenken:**

Gesichtspunkte der Beurteilung der Fähigkeit, über Musik nachzudenken sind der Grad der Erkenntnis von Sach- und Begründungszusammenhängen und deren schlüssige Darstellung.

### **3. Die Handlungsformen:**

#### **3.1 Schriftliche Leistungen:**

Eine Form der Mitarbeit im Unterricht ist die schriftliche Übung. Schriftliche Übungen bieten der Lehrerin und dem Lehrer sowie der Schülerin und dem Schüler die Möglichkeit festzustellen, ob im unmittelbar vorangegangenen Unterricht die Lernziele und Kompetenzsteigerungen erreicht wurden.

Die Inhalte der schriftlichen Übungen beziehen sich auf die unmittelbar zuvor im Unterricht behandelten Themen. In der Regel werden pro Halbjahr 1-2 schriftliche Übungen durchgeführt.

Grundsätzlich sind alle Leistungen einer schriftlichen Übung klar mit Punkten zu versehen, die den Anforderungen der zugehörigen Aufgabenstellungen und Teilschritten entsprechen. Aufgrund dieser Punkteverteilung erfolgt für die Schülerinnen und Schüler ein transparentes und einheitliches Bewertungsschema. Die aufgrund der Punktevergabe entstandenen prozentual richtig bearbeiteten Teilaspekte sind im Normalfall den folgenden Noten zuzuordnen:

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
87,5%- 100%	75%-87,5%	62,5%-75%	50%-62,5%	25%-50%	0%-25%

Zu den schriftlichen Leistungen können darüber hinaus auch die Qualität von Eintragungen im Heft/Ordner zu allen Beurteilungsbereichen und je nach Unterrichtsschwerpunkt auch die Ausführungen im Rahmen von schriftlich ausgeführten Aufgaben, z. B. in den unter 3.4 aufgeführten Projektarbeiten aufgeführt werden.

#### **3.2 Musikpraktischer Umgang:**

Neben dem Singen und Spielen von Musik werden hier auch Gestaltungsversuche, Klangexperimente, Tanzen und weitere Darstellungsformen von Musik berücksichtigt. Die Umsetzung im Unterricht kann vom gemeinschaftlichen Singen im Klassenverband, bis hin zum größeren Gestaltungsprojekt reichen.

Neben der genauen Umsetzung der jeweiligen Aufgabenstellungen sind motorische Geschicklichkeit, Kreativität, Präzision, Musikalisches Einfühlungsvermögen u.ä. wichtige Beobachtungsaspekte dieses Bereiches.

Eine sehr gute Leistung in diesem Teilbereich erfordert beispielsweise die Erfüllung all dieser Kriterien in besonderem Maße.

#### **3.3 Unterrichtsgespräche:**

Für die Beurteilung ist vor allem die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einbringen, entscheidend. Diese Beiträge umfassen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen, in enger Bin-

dung an die jeweilige Aufgabenstellung/Unterrichtsthematik und das Anspruchsniveau der jeweiligen Klassenstufe.

Insbesondere werden hier die Umgangsweisen Hören. Sprechen über Musik und Nachdenken über Musik geübt und angewendet.

Fachsprachliche Genauigkeit und – Gewandtheit im Umschreiben von musikalischen Prozessen sind neben der Regelmäßigkeit und Häufigkeit der Beiträge wichtige Beobachtungsaspekte dieses Bereiches.

Eine sehr gute Leistung wird erreicht, wenn diese Anforderungen in beinahe jeder Unterrichtsstunde in besonderem Maße erfüllt werden.

### **3.4 Projektarbeiten:**

Je nach Thematik kann die Berücksichtigung von Projektarbeiten bei der Bildung der Halbjahresnote schwerer gewichtet werden. Hierzu zählen z. B. das Erstellen von Lexika zur Instrumentenkunde (Jg. 6), das Führen von Lerntagebüchern (Jg. 5), das Erstellen und Durchführen von Präsentationen (Jg. 9), die Durchführung von Gestaltungsaufgaben in Gruppen (Jg. 8/9), ... .

Die Beobachtungskriterien ergeben sich je nach Projektaufgabe aus den Ausführungen zu 3.2 und 3.3.

Eine sehr gute Leistung wird erreicht, wenn die jeweilige Aufgabenstellung in besonderem Maße erfüllt wird.

### **4. Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Standards:**

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Schulen finden außer den oben festgelegten Standards regelmäßig Absprachen von parallel unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt. In diesem Rahmen erfolgt ein Austausch von z. B. Arbeitsmaterialien, sowie Vereinbarungen über methodische Schwerpunkte und grundlegende Bewertungskriterien, die ein einheitliches Anforderungsprofil sicher stellen.

- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Evaluationsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind. In der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.








- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

**Es folgt:**

**Beispiel für einen Bewertungsbogen in der Jahrgangsstufe 5 und 7**






**Bewertungsbogen UV 5.1.1 von: \_\_\_\_\_**

Thema: *Musik ist die Sprache der Gefühle* – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

<b>Aufgabe:</b> <i>Hier findest du 11 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
<b>Musik gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten</b>					
Ich kann beim Hören von Musik mir vorstellen, von welchen Gefühlen sie handelt und sie mit meiner Sprache beschreiben					
Ich kann den Aufbau der Musik erkennen und mit den gelernten Fachausdrücken beschreiben					
Ich kann aus dem Aufbau der Musik auf die dargestellten Gefühle schließen					
<b>Musik gestalten</b>					
Ich kann bestimmte Gefühle durch das Musikmachen zum Ausdruck bringen					
Ich kann durch die Art der musikalischen Umsetzung auf die dargestellten Gefühle eingehen					
Ich kann die in der Musik dargestellten Gefühle in Bewegung und Bild darstellen					
<b>Über Musik nachdenken</b>					
Ich kann erklären, wie in der Musik Gefühle zum Ausdruck gebracht werden					
Ich kann beurteilen, ob beim Musikmachen die Gefühle gut zum Ausdruck gebracht werden					
<b>Und zum Schluss</b>					
Ich kann der Musik aufmerksam zuhören					
Ich kann mich gut auf die Musik im Unterricht einlassen					
Ich habe viele Ideen im Umgang mit Musik					

**Bewertungsbogen UV 7.1. von: \_\_\_\_\_**

Thema: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

<b>Aufgabe:</b> <i>Hier findest du 12 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt..</i>					
<b>Musik mit Text hören, beschreiben und untersuchen</b>					
Ich kann nach dem Hören von Musik passende Adjektive benutzen, um die Wirkung der Musik auf mich zu beschreiben					
Ich kann beim Hören von Musik zur Textdeutung benennen, welche Gestaltungsmittel verwendet werden.					
Ich kann die Fachausdrücke der benutzten Gestaltungsmittel nennen.					
<b>Musik zur Textdeutung gestalten</b>					
Ich kann die gegebenen musikalischen Gestaltungsmittel zur Deutung eines Textes sinnvoll benutzen					
Ich kann meine Stimme auf unterschiedliche Art nutzen, um einen Text im Vortrag sinnvoll zu deuten					
Ich kann in einer Arbeitsgruppe in einfacher Weise Instrumente zur Begleitung eines Textvortrags nutzen					
Ich kann die Gestaltung in einer Arbeitsgruppe anderen interessant präsentieren					
<b>Über Musik im Zusammenhang mit Texten nachdenken und beurteilen</b>					
Ich kann die Deutung eines Textes durch Musik anderen verständlich erklären					
Ich kann mein Urteil über die musikalischen Textdeutungen anderer mit Hilfe von Fachausdrücken und genauen Beschreibung der Wirkung begründen					
<b>Und zum Schluss</b>					
Ich kann den musikalischen Textdeutungen meiner Mitschüler konzentriert zuhören					
Ich kann bei den Gestaltungsaufgaben problemlos Ideen entwickeln.					
Ich kann mich bei der Vorführung von Arbeitsergebnissen sicher auf der Bühne präsentieren					

---

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

- Lehrbücher:** Spielpläne Musik 5/6, Verlag Klett  
Spielpläne Musik 7/8, Verlag Klett  
Spielpläne 9/10, Verlag Klett
- Resonanzen Bd. 1, Diesterweg  
Resonanzen Bd. 2, Diesterweg
- Musikbuch 5/6 + Schülerhefte
- Musik um uns 5/6, Metzler  
Musik um uns 7 - 10, Metzler  
Liederbücher: Canto, 333 Lieder, Von Folk bis HipHop
- Lernmittel:** Schallplatte / CD  
Tonband / Kasette  
Video / Film  
Aktuelle Zeitungsberichte  
Schallplatten - Cover  
OHP - Folien  
Dias  
Arbeitsblätter  
Musiklexika (MGG und Massenkeil)  
Monografien  
Fachbücher  
Orff'sches Instrumentarium  
Diverse Percussionsinstrumente  
Bandinstrumentarium  
Keyboards  
Lernsoftware  
Computer

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die sukzessive Erarbeitung einer „Jahrgangs-Partitur“, die hier zunächst aus Sicht des Faches Musik angelegt ist, dem sich andere Fächer nach und nach zuordnen. Die folgende Matrix ist als erster Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z.B. Kompetenzen).

	UV Musik	andere Fächer	UV Musik	andere Fächer
5.1	<b>UV 5.1.1</b> <i>Musik ist die Sprache der Gefühle</i> - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik		<b>UV 5.1.2</b> <i>Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag</i> - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik	
5.2	<b>UV 5.2.1</b> <i>Musik nach einem außermusikalischen Programm</i> - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen	Fach Kunst	<b>UV 5.2.2</b> <i>Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart</i> - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe	Fach Geschichte
6.1	<b>UV 6.1.1</b> <i>Instrumentalmusik verstehen</i> – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck		<b>UV 6.1.2</b> <i>Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter</i> - Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur	Fach Geschichte
6.2	<b>UV 6.2.1</b> <i>Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock</i> - Erforschung des Musiklebens im Barock	Fach Geschichte	<b>UV 6.2.2</b> <i>Die Aufgaben der Musik im Musiktheater</i> - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen	
7	<b>UV 7.1</b> <i>Worte sagen das eine, Musik das andere</i> – Erkundung der Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung	Fach Deutsch	<b>UV7.2</b> <i>Schlagermusik in Bühnen-Show und Videoclip</i> – kritische Auseinandersetzung mit einem Alltags-Genre	

8	<b>UV 8.1</b> <i>Musikjournalismus und „klassische Musik“ – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und des 19. Jahrhunderts</i>	Fach Deutsch	<b>UV 8.2</b> <i>Werben mit Musik – kritische Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung</i>	Fach Deutsch
9	<b>UV 9.1</b> <i>Liebesleid als musikalisches Thema – Deutung emotionaler Auseinandersetzungen in der Kunstmusik</i>	Fach Deutsch	<b>UV 9.2</b> <i>Politische Botschaften und Kommerzialität im Pop - Auseinandersetzung mit politischen Botschaften und ökonomischen Widersprüchen</i>	Fach Geschichte

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

#### Bestehende Kooperationen

- Mit der Musikschule der Stadt Siegburg besteht ein Kooperationsvertrag.
- Mit ortsansässigen Instrumentalisten, die die wichtigsten Orchester- und Rockinstrumente in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorstellen können: Die Leitung der Fachschaft fertigt eine Liste an und aktualisiert sie laufend.

#### Anvisierte Kooperationen

- Mit Ton- und Lichttechnikern, die Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen, die die Betreuung der Anlagen bei Konzerten und anderen Veranstaltungen übernehmen. Hierzu müsste die Bezahlung über den Förderverein geklärt werden.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form ab den Schuljahr 2011/2012 neu ist, müssen sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen, als auch die Kriterien der Selbstevaluationsbögen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des gen. Schuljahres erfolgen. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler. Bezüglich Letztgenanntem wird im 1. Quartal des neuen Schuljahrs ein Fragebogen entworfen, der am Ende des jeweiligen Unterrichtsvorhabens von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt wird. Der Fachschafts-Vorsitzende sammelt die Bögen ein und wertet sie statistisch aus. Hierzu können auch die Bewertungsbögen umgenutzt werden. Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.